

Pressemitteilung

08. 02. 2011

- **co.don AG: positive Geschäftsentwicklung in 2010**
- **Brandenburger Biotech-Unternehmen steigert Umsatz um 22 Prozent**
- **Erfolgreicher Start von zwei klinischen Studien**

Die co.don AG, eines der führenden Unternehmen in der Herstellung körpereigener (autologer) Knorpelzelltransplantate, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück. Nach vorläufigen Zahlen stieg der Umsatz um 22 Prozent auf EUR 2,145 Mio. (ungeprüft). Auch der Produktionsabsatz erhöhte sich deutlich um 22 Prozent (ungeprüft).

Aufgrund hoher Investitionen in zwei klinische Studien wird co.don 2010 zwar voraussichtlich einen Verlust ausweisen. „Die beiden Studien dürften jedoch den Durchbruch für das Unternehmen bedeuten“, betont der Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Baltrusch, denn der zu erwartende erfolgreiche Abschluss der klinischen Studien ist Voraussetzung für die europaweite Zulassung des Gelenkproduktes, das jetzt bereits in Deutschland und drei weiteren europäischen Ländern zunehmend angewendet wird. „Der Zugang zu 30 europäischen Ländern werde zu einer völlig neuen Marktpositionierung und massiven Marktpotentialsteigerung führen“, so Dr. Baltrusch.

Defekte sollen mit eigenen Knorpelzellen repariert werden. Auf dem Gebiet der Herstellung körpereigener Knorpelzelltransplantate zur Gelenkheilung sei co.don schon jetzt eines der führenden Unternehmen in Europa.

„Über 4000 Patienten konnten bereits im Gelenk- und Bandscheibenbereich behandelt werden und die Erfolgsquote ist sehr hoch“, erklärt Dr. Baltrusch. Schon jetzt übernehmen die Krankenkassen und privaten Krankenversicherungen in der Regel die Behandlungskosten des gegenüber anderen Therapieoptionen wesentlich schonenderen Verfahrens. In Deutschland werden jährlich mehr als 175.000 Knieprothesen eingesetzt – eine Quote, die laut Baltrusch viel zu hoch ist. „Mit unserem Verfahren“, so der co.don-Vorsitzende, „lassen sich Knie schonend reparieren und Prothesen oft vermeiden“.

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hatte co.don im Herbst 2010 einen Betrag von EUR 2,5 Mio. über einen Förderzeitraum bis 2013 bewilligt. Weitere Mittel in Höhe von EUR 2,0 Mio. erhielt co.don vor wenigen Monaten von Dr. Bernd Wegener, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie (BPI), der im Sommer 2010 als größter Einzelaktionär eingetreten ist und anschließend zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde. Auch dieses Kapital wird zur Finanzierung der Studien verwendet.

Der Umstand, dass die Studien schnell und effizient voran kommen, bildet die Basis für die Kapitalerhöhung, die von Vorstand und Aufsichtsrat der co.don AG im Januar 2011 beschlossen wurde. Für die Studie wurden bundesweit 11 namhafte Kliniken als Studienzentren ausgewählt. Die medizinischen Fachabteilungen für Orthopädie und Unfallchirurgie an diesen Zentren rekrutieren seit Ende des Jahres 2010 Patienten mit Knieschmerzen, bei denen das Produkt co.don chondrosphere® (ACT 3D) zum Einsatz kommt. Dieses körpereigene Knorpeltransplantat wird durch Züchtung und Kultivierung von Zellen außerhalb des Körpers (Tissue Engineering) gewonnen.

Über die co.don® AG:

Das Unternehmen mit Sitz im brandenburgischen Teltow wurde 1993 gegründet. Seit 2001 ist das biopharmazeutische Unternehmen an der Frankfurter Börse gelistet. Mit Hilfe des Tissue Engineering – der Kultivierung und Züchtung von körpereigenen Gewebezellen – entwickelt die co.don® AG neuartige Produkte und Therapiekonzepte für den orthopädischen und neurochirurgischen Markt. Die zellbasierten, biologischen Arzneimittel (körpereigene Zelltransplantate für Gelenkknorpel sowie für die Bandscheibe) entstehen ohne den Einsatz von Antibiotika, Wachstumsfaktoren und Gentechnik. Vorstand der co.don® AG sind Dr. Andreas Baltrusch (CEO) und Frau Vilma Siodla (COO).

Weitere Informationen auch unter: www.codon.de

Pressekontakt:

BrunoMedia Communication GmbH
Gerd J. Gauger
Bonner Straße 328
50968 Köln
Tel: 0221-348 038 10
Fax: 0221-348 038 41
Email: codon@brunomedia.de